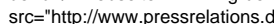




## Sieg für Conterganopfer vor Verwaltungsgericht

Sieg für Conterganopfer vor Verwaltungsgericht  
Einen großen Erfolg hat gestern der contergangeschädigte Olaf T. zusammen mit seiner Rechtsanwältin Frau Karin Buder-Heckert vom Sozialverband VdK Hessen-Thüringen vor dem Verwaltungsgericht Köln erstritten. Die Conterganstiftung hatte ihm die Rente aberkannt. Die Vertreter der Conterganstiftung mussten den Aberkennungsbescheid auf Drängen des Gerichts wieder zurücknehmen. Olaf T. bekommt weiter seine Conterganrente. Das Gericht verpflichtete die Conterganstiftung darüber hinaus, ohne neu vorgebrachte Tatsachen die Conterganrente nicht wieder abzuerkennen. "Nach wie vor verlangen wir sicherheitshalber von der Stiftung oder der Bundesregierung eine schriftliche Garantie, dass eine einmal anerkannte Conterganrente nicht wieder aberkannt werden kann. Wir wollen endlich unsere Ruhe haben von dieser Gängelei." sagt Andreas Meyer, Vorsitzender des BCG und zugleich von den Contergangeschädigten gewählter Betroffenenvertreter im Stiftungsrat der Conterganstiftung. "Wir bedanken uns bei Frau Buder-Heckert und dem gesamten Sozialverband VdK Hessen-Thüringen für die überaus fruchtbare und professionelle Zusammenarbeit. Gerne immer wieder!" so Meyer weiter.  
Bitte lesen Sie hierzu auch die nachfolgende Medienberichterstattung:  
[http://www1.wdr.de/themen/archiv/sp\\_contergan/conterganrente112.html](http://www1.wdr.de/themen/archiv/sp_contergan/conterganrente112.html)  
<http://www.internetcologne.de/cms/artikel.php/180/617121/artikel.html>  
<http://www.wlz-fz.de/Lokales/Frankenbergaedertal/BerghoeferbekommtweiterConterganrente>  
Hören Sie hierzu ebenfalls auch einen Bericht des Domrads vom 12.4.2013:  
<http://www.domradio.de/radio/sendungen/thema/aenderung-des-conterganstiftungsgesetzes-reicht-nicht-aus>  
BCG - Bund Contergangeschädigter und Grüenthalopfer e.V.  
c/o Herr Andreas Meyer (1. Vorsitzender)  
Dohmengasse 7, 50829 Köln  
Email: [bcg-brd-dachverband@gmx.de](mailto:bcg-brd-dachverband@gmx.de)  
Telefon : 0221 / 9505101  
Fax: 0221 / 9505102  
Mobil: 0172 / 2905974  


## Pressekontakt

BCG BRD Dachverband

50829 Köln

[bcg-brd-dachverband@gmx.de](mailto:bcg-brd-dachverband@gmx.de)

## Firmenkontakt

BCG BRD Dachverband

50829 Köln

[bcg-brd-dachverband@gmx.de](mailto:bcg-brd-dachverband@gmx.de)

Der BCG ist eine Bundesorganisation für Contergangeschädigte, die frei und unabhängig von der Einflussnahme seitens der Conterganherstellerfirma Grüenthal GmbH und deren Handlangern die Interessen der Conterganopfer bundesweit vertritt. Dringlichstes Ziel des BCG ist es, den contergangeschädigten Betroffenen ein selbstbestimmtes und emanzipiertes Leben in Menschsein und Würde zu erhalten und ermöglichen. Daher setzt sich der BCG mit medienwirksamen Maßnahmen dafür ein, dass die Firma Grüenthal GmbH alle Schäden mit samt ihren Folgewirkungen für die Lebenssituation der Contergangeschädigten ersetzt. Der BCG leistet zudem individuelle Hilfe zur Selbsthilfe bei allen pädagogischen, psychologischen, medizinischen, alters- sowie pflegebedingten, sozialen und beruflichen Belangen der vertretenen Betroffenen zur Rehabilitation, Integration und gleichberechtigten Teilhabe an und in der gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit. Der BCG ist Ansprechpartner für die Medien, die Bundesregierung, die dafür zuständigen Ministerien, Verwaltungen und Behörden zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid. Der BCG nimmt zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid öffentlich Stellung. Ein weiteres Thema des BCG ist von Hause aus die Korruption in all ihren gesellschaftlichen Facetten, weil der bisherige Ausgang des Conterganskandals nicht ohne das Vorhandensein von Korruption zu erklären ist. Der BCG betrachtet die Korruption als sozialschädlichste Geißel jeder Gesellschaftsordnung, weil sie die individuelle Freiheit und Unversehrtheit des Einzelnen sowie die demokratischen und sozialstaatlichen Strukturen eines jeden Gemeinwesens zerstört. Der BCG möchte daher auch zwischen den Sozialverbänden und solchen Organisationen, die sich der Offenlegung und Ächtung der Korruption angenommen haben, eine Schnittstelle bilden, in der ein Zusammenhang aufgezeigt wird zwischen der in einer Wohlstandsgesellschaft eigentlich unnötigen sozialen Bedürftigkeit und der Korruption als deren wirkliche soziale Ursache.